

Die goldene Schildkröte

Nach einer Erzählung von Katharina von Radziewsky

Mitten im großen Meer gibt es eine kleine grüne Insel. Dort kommen jedes Jahr im heißen Sommer Tiere und Zauberwesen aus jedem Land zusammen. Sie treffen sich früh am Morgen, weil es dann noch einigermaßen kühl ist. Warum treffen sie sich? Das werdet ihr gleich verstehen.....

Aus dem grauen Nebel kroch plötzlich eine Schlange nach vorn. „Ich, zzzzz, habe, zzzz etwas vorzubringen.“, zischelte sie und blickte mit ihren komischen Augen in die Menge.

„Jo, wat denn nu?“, fragte das müde Krokodil und klappte sein Riesenmaul gleich wieder zu und schlief wieder ein.

„Zzzz, zzzz, wir müssen ein großes Problem besprechen“, zischelte die Schlange. „Zzzz, zzzz, wir verstehen einander nicht richtig. Es gibt so viele verschiedene Tiere und Zauberwesen. Und es gibt genauso viele verschiedene Sprachen. Wer kann schon richtig Krokodilisch sprechen? Zzzzz, ich nicht! Zzzzz!“

„Na und?“ meinte der Kobold aus Irland und drehte seinen Goldtopf um, damit er sich darauf besser hinsetzen konnte. „Wir sind doch bis jetzt ganz gut zurecht gekommen, oder? Ich spreche doch gut Koboldisch: Koboda moboda kob!“

„Das ist nicht wa-a-a-ahr“, mäate ein kuscheliges Schaf, das aus dem feuchten Schottland kam. Es hatte viele kleine flauschige Locken. „Wir kö-ö-ö-nen gar nicht alle unsere Nachrichten verstehen. Die Koalabären im tiefen Regenwald bekommen nicht mit, wenn es auf der anderen Seite brennt. Und die Fische können nicht gewarnt werden, wenn ein riesengroßes Fischerboot mit den schrecklichen Netzen kommt. Deshalb müssen wir zu dieser große Konferenz zusammenkommen und alles in Ruhe beraten. Määää“

Auf einmal war es ganz ganz still auf der Insel und alle hörten gespannt zu.

Der große braune Löwe aus Arabien beobachtete das schottische Schaf und hatte plötzlich einen Riesenhunger auf Lammfleisch. Dann stand er plötzlich auf und alle erschrecken, denn der Löwe zeigte seine rechte Vorderpfote mit den riesigen Krallen.

„Es ist ganz einfach, uuuaaaa, wir werden einfach alle Löwisch sprechen, uuuuuuuuu!“, ganz laut sagte das der Löwe und zeigte seine mächtigen Zähne. „Denn ich bin der Stärkste unter euch! Und wenn alle Löwisch sprechen und verstehen, gibt es keine Probleme!“

„Ä,ä,ä,ä. Oh nein, so geht das nicht!“, meinte die knubbelige Eidechse. Sie war ziemlich unbekannt. Keiner wusste woher sie kam. Aber sie redete einfach weiter: „Ich stamme von den Dinosauriern ab und die gab es schon lange vor den Löwen. Deshalb sollten alle meine Sprache, das vornehme Eidechsisch sprechen, denn Löwisch ist für mich viel zu brutal.“

In der Menge fingen alle auf einmal an zu tuscheln. Und die knubbeleige Eidechse warf dem Löwen einen verächtlichen Blick zu.

„Warum nicht meine?“, schrie jemand und hinter dem Nashorn kam das graue Kaninchen hervor. Ich bin sehr fruchtbar und habe viele kleine Kaninchenkinder. Die können auch alle sehr gut Kaninchisch, also könnt ihr das wohl auch!“

Eine Hyäne lachte fies aber dafür bekam sie von einem Zebra einen kleinen Tritt mit dem Hinterhuf.

„Ich bin auch sehr fruchtbar!“, piepste die Feldmaus vorsichtig. „Ich habe die meisten Enkelkinder.“

Die sprechen alle Feldmäusisch. Das wär doch auch was für uns alle.“

Aber der Leopard knurrte nur „Und ich krkrkrkr...“

Bald stellte sich heraus, dass jeder seine eigene Sprache für die beste hielt. Alle anderen sollte gerade diese Sprache lernen. Das Durcheinander, das Geschrei und Gezanke könnt ihr euch gar nicht vorstellen.

Diesen Krach hörte eine kleine Schildkröte. Sie kroch langsam auf die Versammlung zu. Denn Schildkröten sind ja nicht so schnell. Es dauerte ganz schön lange bis sie es geschafft hatte, den höchsten Punkt auf einem Felsen zu erklimmen. Von hier konnte jeder sie gut sehen.

„Ruuuuuue!“ schimpfte sie laut und alle Tiere und Zauberwesen wunderten sich sehr. Sie starrten alle ungläubig auf das kleine Tierchen, das oben auf dem Felsen stand.

„Ich habe eine Lösung für euer Problem“, fuhr die Schildkröte auf ihrem Felsen fort.

„Warum schaffen wir nicht eine neue Sprache? Eine Sprache, die man leicht lernen kann. Eine Sprache, die man leicht aussprechen kann. Eine Sprache für alle Wesen auf der Welt!“

„Und wie soll das gehen?“ fragte der mächtige Löwe grollend worauf die Schildkröte freundlich lächelte und anfang, alles ganz langsam zu erklären, denn sie hatte auf ihrer langsamen Wanderung viel Zeit gehabt darüber nachzudenken.

Und die Schildkröte redete und redete und die Tiere und die Zauberwesen lauschten und spitzten ihre Ohren, aber es dauerte nicht einmal eine halbe Stunde, da war die Schildkröte fertig.

„Großartig!“, bemerkte das Krokodil. „Wundervoll!“ sagte sogar der Löwe. „Zzzzz, zzzz. Ja, so geht das!“ meinte die Eidechse und alle anderen auf der Versammlung waren plötzlich einer Meinung und sie blickten einander freundlich an. Keiner war da, der noch murzte oder knurrte.

„Wir sollten die kleine Schildkröte belohnen!“, meinte der irische Kobold, „aber wer macht das?“

Da blickten plötzlich alle nach oben, wo die weiße Fee mit ihrem glitzernden Kleid und den zarten Schmetterlingsflügeln über dem Felsen mit der kleinen Schildkröte schwebte. „Ich übernehme das!“ summte sie und aus ihrer schlanken Wunderkerze purzelte ein nicht enden wollender Goldregen auf die Schildkröte herunter. Das ging so lange, bis die ganze Schildkröte von unten bis oben in Gold glänzte.

Nun klatschten und jubelten alle und freuten sich auf das nächste Jahr, auf die nächste Versammlung. Bis dahin werden alle die neue gemeinsame Sprache gelernt haben.

Neu nacherzählt von Klaus Friese, 2015